

بسم الله الرحمن الرحيم





شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الالكتروني والميكروفيلم



جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
علي هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



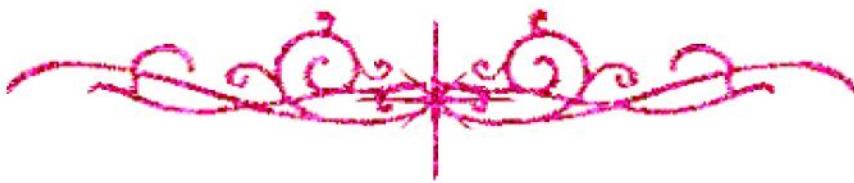
يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيدا عن الغبار



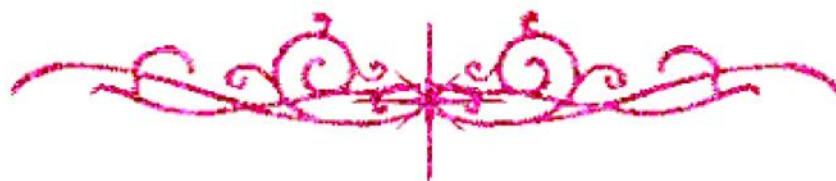


بعض الوثائق الأصلية تالفة





بالرسالة صفحات
لم ترد بالأصل





Ain-Shams-Universität
Sprachenfakultät Al-Alsun
Deutschabteilung

Rolle der deutschen Orientalistik bei der Interkulturalität am Beispiel von Sigrid Hunkes Werken *"Allahs Sonne über dem Abendland-Kamele auf dem Kaisermantel- Allah ist ganz anders"*

Magisterarbeit

Eingereicht an der Deutschabteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun

vorgelegt von:

Ola Abdelmoaty Ismail Ibrahim

betreut von:

Prof. Dr. Amani Kamal Saleh

Professorin und Leiterin der
Deutschabteilung der Sprachenfakultät
der Ain-Shams Universität

Prof. Dr. Niveen Mohamed Kamal

Professorin an der Arabischabteilung der
Sprachenfakultät der Ain-Shams Universität

Dr. Osama El-Mohamady Eid

Dozent an der Deutschabteilung der
Sprachenfakultät der Ain-Shams Universität

Kairo 2020

Inhaltsverzeichnis

- Danksagung.....	3
-Einleitung	4
1-Erstes Kapitel: Orientalistik.....	9
1.1 Zur Begriffsbestimmung der Orientalistik	9
1.2 Zur Entstehung und Entwicklung der Orientalistik.....	11
1.3 Ziele der Orientalistik	14
1.4 Merkmale der deutschen Orientalistik	18
1.5 Anfänge der arabisch-orientalischen Studien in Deutschland.....	19
2- Zweites Kapitel: Hunkes Werke.....	22
2.1 Allahs Sonne über dem Abendland	22
2.1.1 Über das Werk	22
2.1.2 Der Titel des Hauptwerkes	23
2.1.3 Titel jedes Buches	24
2.1.4 Bedeutung des Werkes.....	27
2.1.5 Hunkes Werk zwischen Zustimmung und Ablehnung	28
2.1.6 Hunkes Orientbild	30
2.1.7 Beziehung zwischen Orient und Okzident- Beeinflussung und Beeinflusstwerden.....	31
2.2 Kamele auf dem Kaisermantel	56
2.2.1 Über das Werk	56
2.2.2 Der Titel des Werkes	57
2.2.3 Bedeutung des Werkes.....	58
2.2.4 Hunkes Orientbild.....	59

2.2.5 Beziehung zwischen Orient und Okzident	59
2.3 Allah ist ganz anders	76
2.3.1 Über das Werk	76
2.3.2 Der Titel des Werkes	76
2.3.3 Bedeutung des Werkes.....	76
2.3.4 Hunkes Orientbild.....	77
2.3.5 Beziehung zwischen Orient und Okzident	78
- Ergebnisse der Arbeit	94
-Literaturverzeichnis	102

Danksagung

Die Idee für mein Thema kam während meines Studiums bei Al-Asun Fakultät in der Mastervorbereitungsphase, als ich mich im Rahmen der Orientalistik mit unterschiedlichen Aspekten befasst habe.

Diese Magisterarbeit, die aus drei Kapiteln besteht, beschränkt sich auf die bedeutende Rolle der deutschen Orientalistin Sigrid Hunke (1913-1999) bei der Interkulturalität zwischen Orient und Okzident.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen recht herzlich bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Magisterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Zuerst gebührt mein Dank Frau Prof. Dr. Amani Saleh, die meine Magisterarbeit betreut und begutachtet hat. Für die hilfreichen Anregungen und die konstruktive Kritik bei der Erstellung dieser Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Niveen Kamal, die mir ausführliche Informationen zur Verfügung gestellt hat. Des Weiteren gilt mein Dank Dr. Osama El-Mohammdy, der mir während meiner Forschung zur Seite gestanden hat. Außerdem möchte ich Herrn Prof. Dr. Baher El-Gohary, Frau Prof. Dr. Manal Swelem und Herrn Prof. Dr. Diaa Elnaggar für das Korrekturlesen meiner Magisterarbeit danken.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Eltern und meinem Mann bedanken. Ohne ihre Unterstützung und Hilfe wäre meine Arbeit gar nicht denkbar. Sie hatten stets ein offenes Ohr für mich.

Einleitung

Bedeutung der Arbeit

Es ist die Aufgabe der Arbeit, die Bemühungen der deutschen Orientalistin Sigrid Hunke (1913-1999) zur Hervorhebung der arabischen Leistungen und Einflüsse auf die europäischen Wissenschaften und Künste ans Tageslicht zu rücken. Zudem zeigt diese Arbeit die Versuche Hunkes, viele große Vorurteile über die Araber bloßzustellen und zu beseitigen, und zwar in der Zeit vom 7. J.h bis zum 17. Jahrhundert.

Uns interessiert im Besonderen ihre Werke **„Allahs Sonne über dem Abendland“ (1960)**, **„Kamele auf dem Kaisermantel“ (1976)**, und **„Allah ist ganz anders“ (1990)**, in denen sie zeigt, welche enorme Blüte die arabische Kultur erreicht hat, und zwar in allen Lebensbereichen wie Mathematik, Astronomie, Medizin, Literatur, Philosophie und Naturwissenschaft. Sie erklärt auch, welchen immensen Nutzen man in Europa daraus gezogen hat. Sie bietet ein positives Bild von der arabischen Kultur, und verteidigt objektiv die Araber und den Islam und enthüllt viele Vorurteile über sie. Durch die Analyse ihrer Werke wird die Methode Hunkes zur Verteidigung des Islams und der Araber deutlich.

Fragestellungen der Arbeit

In unserer Arbeit befassen wir uns mit folgenden Fragestellungen:

- 1- Wodurch zeichnet sich die deutsche Orientalistik von den anderen aus?
- 2- Wie entwickelten sich die arabischen Studien in Deutschland und was ist ihre gegenwärtige Lage?
- 3- Inwieweit ist das Interesse für die Araber und die islamische Welt deutlich in den Werken Hunkes?
- 4- Wie verteidigt Hunke die Araber und die islamische Welt in ihren wissenschaftlich-kulturellen Studien?
- 5- Wie sieht das Selbst- und Fremdbild in Hunkes Werken aus?

Ziel der Arbeit

Die vorliegende Magisterarbeit versucht, die Bemühungen der deutschen Orientalistin um Bewahrung des arabischen Kulturerbes und Enthüllung und Richtigstellung der Vorurteile über die Araber und die islamische Welt anhand der ausgewählten Werke aufzuzeigen. Die Arbeit behandelt die wissenschaftlichen sowie menschlichen Bereiche, was Hunkes Werke verdeutlichen.

Methode der Arbeit

Die Arbeit untersucht im Rahmen der Interkulturalität die Leistungen der deutschen Orientalistin Sigrid Hunke und ihre Bemühungen um die arabische Kultur. Ihre Werke zeigen deutlich die Einflüsse der Araber auf die europäischen Wissenschaften und Künste. Das beabsichtigte Forschungsvorhaben wird mit Hilfe der empirischen Forschungsmethode untersucht.

Der Stoff

Das erste Werk **„Allahs Sonne über dem Abendland“** spricht von den Arabern und von der arabischen Kultur, obwohl die Träger ihrer Kultur nicht nur Araber waren, sondern auch Perser und Inder. Hunke spricht in diesem Buch von der arabischen Kultur, die einen großen Einfluss auf die westliche Kultur hatte.

Dieses Werk besteht aus sieben Büchern.

Das zweite Werk **„Kamele auf dem Kaisermantel“** beschränkt sich auf die Beziehungen zwischen Arabern und Deutschen, die trotz der Kreuzzüge friedlich blieben. Diese besondere Beziehung befindet sich aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen beiden Völkern und deren Philosophie.

Das dritte Werk heißt **„Allah ist ganz anders“**. In diesem Werk bietet Hunke ein positives Bild von den Arabern und verteidigt objektiv das Arabertum und die islamische Gemeinschaft. Dieses Werk besteht aus sechs Kapiteln.

Zum Leben und Werk von Sigrid Hunke

Leben und Studium

Die deutsche Orientalistin Sigrid Hunke wurde am 26. April 1913 in Kiel geboren, starb am 15. Juni 1999 in Hamburg. Sie studierte vergleichende Religionswissenschaften, Philosophie, Geschichte, Psychologie und Journalismus in Kiel, Freiburg und Berlin.

An der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin wurde sie bei dem Rassentheoretiker Ludwig Ferdinand Clauß, mit einer Dissertation über *Herkunft und Wirkung fremder Vorbilder auf den deutschen Menschen* im Jahr 1941 promoviert.¹

Sie unternahm viele Reisen nach dem Osten und lernte dessen Länder, Kultur und Völker kennen. 1942 lebte sie für einige Zeit in Tanger, wo sie ihren Mann Dr. Peter Schulze traf. Nach der Eheschließung mit ihm lebte sie zwei Jahre dort. Danach kehrten sie nach Bonn zurück, wo sie als freie Schriftstellerin lebte. Sie lernte und beherrschte die arabische Sprache. Sie las viele Bücher über die arabische Welt, Araber und islamisch-arabische Geschichte, insbesondere die andalusische Geschichte.

Hunke war in ihren Büchern von ihrem Doktorvater Clauß beeinflusst. In den allgeminen Literaturhinweisen von Hunkes Buch *Allahs Sonne über dem Abendland* wird Clauß' Werk *Semiten der Wüste unter sich* von 1937 sehr wohl genannt; im Anmerkungsteil von Hunkes Buch *Am Anfang waren Mann und Frau* werden Clauß' Bücher aus der Zeit vor 1945 mindestens sechsmal als Quellen genannt, auch zum Thema Semiten und Juden.²

¹ URL: <https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1288512> (Letzter Zugriff am 10.11.2019).

² Vgl. Ralf Kaiser: „Sigrid Hunke im Kreuzfeuer der Kritik. Eine Widerlegung.“ Bund-Deutscher-Unitarier, o.J., S. 10 <http://www.deutsche-unitarier.de/pdf/Kaiser1.pdf> (Letzter Zugriff am 12.12.2019).

Partizipation am politischen, kulturellen und religiösen Leben

- Mitglied der NSDAP³ am 1. Mai 1937
- Mitglied des NSDStB⁴ 1938
- Von 1940 bis 1941 war sie zusammen mit ihrer Schwester Waltraud Hunke im „Germanischen Wissenschaftseinsatz“ der SS tätig; sie erhielt ein Stipendium des SS-Ahnenerbes und veröffentlichte in deren Zeitschrift *Germanien*.
- In den 1950er Jahren trat sie der Deutschen Unitarier Religionsgemeinschaft bei, deren Vizepräsidentin sie von 1971 bis 1983 war. Später wurde sie auch Ehrenvorsitzende der Deutschen Unitarier. Sie verließ diese dann jedoch wegen angeblicher „Linkstendenzen“ und trat dem Bund Deutscher Unitarier – Religionsgemeinschaft europäischen Geistes (BDU) bei, der sich 1989 von den Deutschen Unitariern abgespalten hat und die Zeitschrift *Glauben und Wirken* herausgibt.
- Bis zu ihrem Tod war sie zudem Kuratoriumsvorsitzende der *Sigrid-Hunke-Gesellschaft e.V.*

Auszeichnungen und Ehrungen

- 1981 Kant-Plakette (Deutsche Akademie für Bildung und Kultur in München, rechtsextrem)
- 1985 Schiller-Preis des Deutschen Kulturwerk Europäischen Geistes (rechtsextrem)
- 1988 ägyptischer Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Kunst

Werke

Zu ihren bekannten Werken gehören:

- *Am Anfang waren Mann und Frau. Vorbilder und Wandlungen der Geschlechterbeziehungen (1955)*

³ Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

⁴ Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund